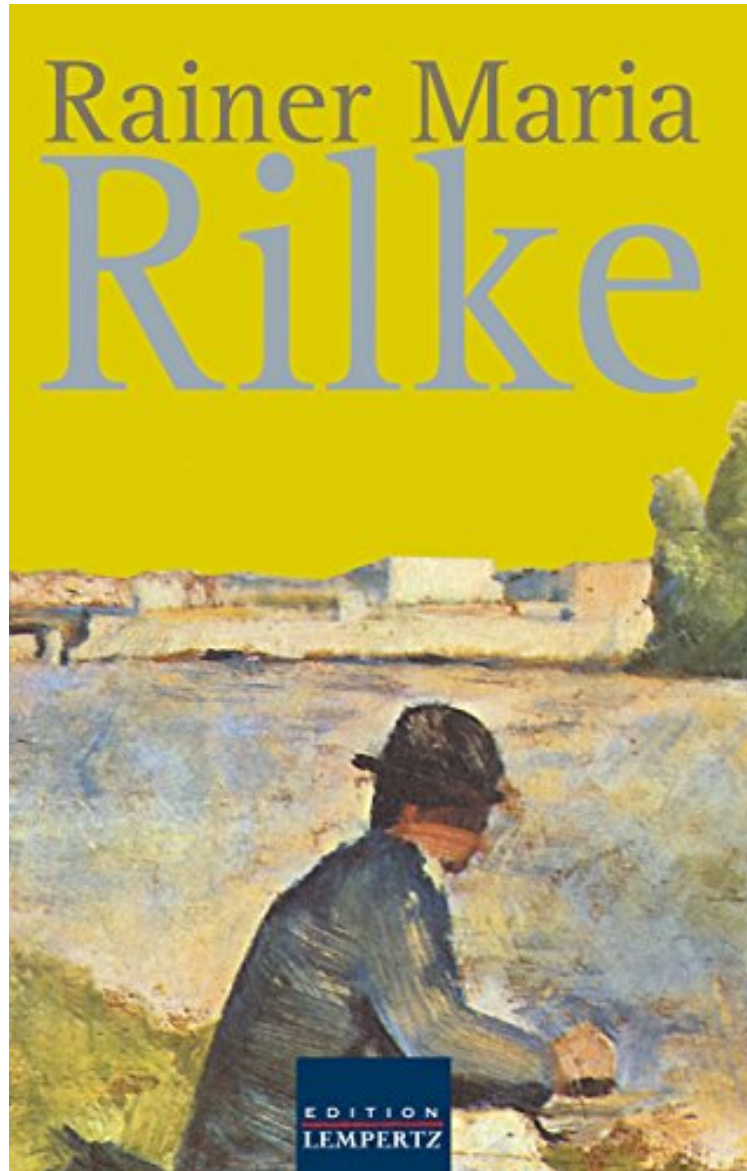


[PDF] Rainer Maria Rilke: Gesammelte Werke

Rainer Maria Rilke: Gesammelte Werke

Von Rainer Maria Rilke
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #238281 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-05Erscheinungsdatum:
2012-01-05File Name: B006UET1RI | File size: 56.Mb

Von Rainer Maria Rilke : Rainer Maria Rilke: Gesammelte Werke before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rainer Maria Rilke: Gesammelte Werke:

Kurzbeschreibung Rainer Maria Rilke zählt zu den deutschsprachigen Meisterdichtern. Melodische, durchaus gefüllte Stimmungsliteratur und sprachlich gewagte, bilderreiche Elegien und Sonette wechseln sich ab. Immer jedoch verspricht man in den Werken des Dichters die Sehnsucht nach der Verbundenheit mit einem höheren Wesen, die aus einer neuen Form der Innerlichkeit entstand. Diese Sammlung seiner bekanntesten Werke sollte in keiner Sammlung fehlen.

Kurzbeschreibung Rainer Maria Rilke zählt zu den deutschsprachigen Meisterdichtern. Melodische, durchaus gefüllte Stimmungsliteratur und sprachlich gewagte, bilderreiche Elegien und Sonette wechseln sich ab. Immer jedoch verspricht man in den Werken des Dichters die Sehnsucht nach der Verbundenheit mit einem höheren Wesen, die aus einer neuen Form der Innerlichkeit entstand. Diese Sammlung seiner bekanntesten Werke sollte in keiner Sammlung fehlen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Rilke (1875-1926), der Prager Beamtensohn, wurde nach einer erzwungenen Militärerziehung 1896 Student, zuerst in Prag, dann in München und Berlin, weniger studierend als dichtend. Die kurze Ehe mit der Bildhauerin Clara Westhoff in Worpswede löste er 1902 auf. Er bereiste darauf Italien, Skandinavien und Frankreich. In Paris schloß er Bekanntschaft mit Rodin und wurde dessen Privatsekretär. Bereits nach acht Monaten kam es zum Bruch. Es folgten unstete Jahre des Reisens mit Stationen in verschiedenen Städten Europas. Nach seinem Entschluß zur Berufslosigkeit und zu einem reinen Dichterdasein war Rilke zu jedem Verzicht bereit, wenn es dem Werk galt. Er opferte sein kurzes Leben seiner Kunst und gewann Unsterblichkeit. Im Ersten Weltkrieg war er zur österreichischen Armee eingezogen, wurde aber seiner körperlichen Konstitution wegen in das Wiener Kriegsarchiv versetzt. Rilke starb nach langer Krankheit in Val Mont bei Montreux.